Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

9 (31.1.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nro. 9. Samstag den 31. Jänner. 1824

Bekanntmachung

Nro. 1679. Die Prüfung des Oberwundarztes Hall von Mößkirch für die beschränkte innerliche Lizenz betreffend.

Mittelst Beschlußes des Großherzoglich Hochpreißlichen Ministeriums des Innern vom 10. September des vorigen Jahrs Nro. 12351. ist dem Wundarzt Hall zu Mößkirch die beschränkte Besorgung innerlicher Krankheiten, wie dieselbe in §. 11. S. 332. der Medizinalordnung der Lizenz für Oberwundärzte bestimmt ist, gestattet worden.

Welches anmit kund gemacht wird.

Konstanz den 20. Jänner 1824.

Großh Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt Schroß.

Bekanntmachung.

Nro 1978. Von dem Pfarrer Bucheggerischen zu Singen anliegenden Stipendium für studierende Jünglinge mit 105 fl. ist dermal die eine Hälfte in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben ihre gehörig belegte Bittschriften unmittelbar bey dem hiesigen bischöflichen General Vicariate bis Ende April dieses Jahrs einzureichen, widrigens sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn für dermal auf sie keine Rücksicht genommen wird. —

Konstanz den 23. Jänner 1824.

Großh. Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt Schroß.

Bekanntmachung.

Bey der erstmaligen Einsakirung des Salzes dahier wurden die Säke mit 208 Pfund in Köllnischem Gewicht gefüllt, und darnach die Säke gezeichnet. Erst später, als durch die höchste Verordnung vom 16. Oktober v. J. im Regierungsblatt N.° 0. XXV. neben der Herabsezung des Salzpreißes das stärkere allgemeine Badische Gewicht angenommen ward, wurden die Säke umgewogen und mit Netto 200 Pfund neuem Badischen Gewicht gefüllt, und nur die neuern Säke nach diesem Gehalt gezeichnet.

Da nur die frühern Säke, welche beynahe den ganzen Vorrath in der Niederlage zu Villingen anlangen, noch mit dem alten Zeichen K S. 208 versehen sind, so wollen Viele der ergangenen Bekanntmachung ohngeachtet — daraus folgern, daß die Säke ein Uebergewicht von 8 Pf. haben müßen, was man aus Beschwerden, welche darüber dahier vorgebracht worden, daß die Säcke nur 202 Pfund brutto, wägen, häufig zu bemerken Gelegenheit hatte.

Zur Verhütung aller Mißverständniße wird daher dieses Verhältniß zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dürrheim den 19. Januar 1824.

Großherzogliche Salinen Direktion.

Selb. Gaupp Mangold.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Meersburg.

(2) zu Markdorf an die in die Gant erkannte Wittwe des Mathä Schütterle auf Montag den 9ten Februar vor dem G. B. Bezirksamt zu Meersburg.

Bezirksamt Bonndorf.

(2) von Bonndorf an den in die Gant erkannten Bürger Joseph Dobler, auf Freytag den 13ten Februar d. J. vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Bonndorf.

Schuldenliquidation.

(1) Durch diesseitige Verfügung vom heutigen Nr. 712 wurde der Baur Fidel Gänswein von Gutenburg im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm als Beistand dessen Vater Ignaz Gänswein beigeordnet, ohne desselben Mitwirkung erwähnter Fidel Gänswein keine Satz 513. des Landrechts bemerkten Handlungen giltig vornehmen kann. Es wird daher dies mit dem zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zugleich auch die Erhebung des Schuldenstands des gedachten Fidel Gänswein angeordnet, und hiezu Tagfahrt auf Freitag den 13. k. M. Februar anberaumt worden ist, als in Folge dessen die Gläubiger desselben ihre Forderungen Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Bezirksamtskanzlei um so gewißer anzumelden und zu bescheinigen haben, als dieselben weiter hiemit nicht mehr gehört werden würden.

Bonndorf am 21. Jänner 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Erbvorladungen

Folgende längst schon abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Blumenfeld.

(3) Von Binningen Fidel Witzig, welcher schon seit 39 Jahren unbekannt wo, abwesend ist, dessen Vermögen ungefähr in 327 fl. besteht.

(2) Von Duchtlingen Bonaventur Graf Zimmermann, welcher schon seit 20 Jahren von Hause unwißend wo abwesend ist, dessen Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht.

Bezirksamt Ueberlingen.

(2) Von Billafingen Konrad Kordeuter, der im Jahr 1810. in Kriegsdienst bey dem Gr. Bad. Jäger Bataillon trat. Nachdem lezten französischen Feldzuge im Jahr 1813. kam die lezte Kunde von demselben aus London, und ist nun seit jener Zeit abwesend, ohne daß bekannt wäre, wo sich derselbe aufhalte, und ob er noch lebe oder nicht.

Verschollenheitserklärung

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Bezirksamt Ueberlingen.

(2) Von Andelshofen Joseph Boner auf die Vorladung vom 20. November v. J.

Kaufanträge

Verkauf.

(2) Aus der Masse der in Gant erkannten Philipp Spengterschen Eheleute zu Mögenweiler werden am 9. Februar auf dem Rathhause zu Markdorf das vorhandene Wohnhaus in Mögenweiler, samt Gemeindsgut Antheil, sodann Gärten Acker und Reeben, versteigert, wozu die Liebhaber mit dem eingeladen werden, daß die Handlung selbst an dem bemerkten Tage Nachmittags 2 Uhr vorgenommen wird.

Bis dahin können die Kaufslustigen das ganze Anwesen in Augenschein nehmen, und die der Steigerungsbedingnisse bei dem Massen Curator Kaufmann Steffelin in Markdorf einsehen.

Meersburg den 7. Jänner 1824.

Großhzgl. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Verkauf.

(2) Am Montag den 9. Februar d. J. wird auf dem Rathhause zu Markdorf Vormittags 9 Uhr das sämtliche Anwesen der Alois Dreherschen Gantmasse daselbst versteigert werden, dasselbe besteht in:

1. ein Wohnhaus in der Oberstadt.
2. 15 Ruth. Krautland.
2. 1/2 Vrlg. Ackerfeld.
4. 5 Vrlg. Wieswachs.
5. 3 — Reeben.

Wozu man die Kaufliebhaber anmit einladet.

Meersburg den 2. Jänner 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Baader.

(1) Der Bürger Joseph Bach von Honstetten ist Willens, sein besitzendes eigenes zweystöckiges Wohnhaus, mit Scheuer und Stallung, worauf ein beträchtlicher Bürgergenuß haftet, nebst 6 Jauchert eigen Ackerfeld aus freyer Hand im Meistbothe, unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anbothes Mitwoch den 25. k. M. Februar zu verkaufen, wozu die Kauflustigen nach Honstetten eingeladen werden.

Die Auswärtigen aber werden erinnert, über Vermögens- und Leumuth obrigkeitliche Zeugniße mitzubringen.

Engen den 22. Jänner 1824.

Gr. B. Amtsrevisorat

Reebstein.

Verkauf.

(1) Den 12. Februar d. J. werden auf der Posthalterei dahier die nachbeschriebenen Realitäten des in die Gant verfallenen Joseph Dobler Maurer dahier unter annehbaren Bedingnißen verkauft.

1. Ein einstöckiges von Mauren gebautes Haus nebst Scheur und Stallung unter einem Dach, liegt ganz an der Landstraß, nebst einem dabei befindlichen Garten von 20 Rth. am Maaß.

2. 2 Jchrt. 2 Vrlg. 94 Rth. Matt, und
3. 8 — 2 — 95 — Ackerfelder.

Die Schatzung dieses Hauses und Güter ist 790 fl. 18 krr. und die übrigen Bedingnißen können täglich auf dießeitiger Amtsrevisorat Kanzlei eingesehen werden; die Fremden und unbekannten Steigerer haben sich mit Obrigkeitlichen Zeugnißen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Bonndorf am 21. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

von Himberger.

Schaafweideverpachtung.

(1) Die Stadt Engen und die Gemeinde Altdorf gedencken ihre gemeinschaftliche Schaafweide pro. 1824. auf ein Jahr an den Meistbiethenden zu verpachten.

Karren und Hurden hiezu, können den Pächter abgegeben werden.

Die allenfällige Liebhaber werden andurch zu dieser Verpachtung auf Montag den 16. Februar nächsthin bey guter Vormittagszeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Engen den 19 Jänner 1824.

Pr. Stadtrath.

Steyr. Burgermeister.

(1) Die Stadt Löffingen ist Willens ihre Schaafwaide pro. 1824. wozu der Brachösch über Emmit nebst den anstoßenden sogenannten Bergen, die in den abgewichenen Jahren dem großen Rindvieh zur Waide überlaßen waren, als Waidplätze bestimmt sind, Montags den 1. März früh 9 Uhr mit Vorbehalt des lezten Anbothes öffentlich zu verpachten.

Zu welcher Verhandlung die allenfällige Pachtliebhaber auf besagten Tag auf das städtische Rathaus zu erscheinen eingeladen werden.

Löffingen 22. Jänner 1824.

Burgermeisteramt.

Ketterer.

(1) Die Gemeinde Leibertingen gedenket ihre Schaafweide auf den kommenden Sommer worauf 300 Stück ausgeschlagen werden können, im Meistboth zu verpachten, wozu man die Liebhaber auf Donnerstag den 5. Februar d. J. in das dortige Wirthshaus Vormittags 9 Uhr einladet, und bemerkt, daß Fremde sich mit legalen Zeugnißen über die nöthige Vermöglichkeit auszuweisen haben.

Mößkirch am 22. Jänner 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Schwab.

(3) Die Verpachtung der Schaafweide der Gemeinde Hilzingen, welche 300 Mutterschaafe erträgt wird Montag den 16. Februar l. J. auf der Post daselbst vorgenommen werden.

Blumenfeld den 13. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(2) Montag den 9ten Hornung wird die Schaafweide der Gemeinde Leipferdingen im Kreutzwirthshaus daselbst verpachtet.

Der Waidgang hat jedoch nur bis den 10. August statt

Blumenfeld den 20. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(2) Die Schaafweide der Gemeinde Watterdingen, auf welcher 300 Hämmel oder 200 Mutterschaafe gehalten werden können. wird Mittwoch den 4. Hornung im dortigen Kreutzwirthshaus auf ein Jahr perpachtet.

Blumenfeld den 13. Jännrr 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(2) Die Gemeinde Weil wird ihre Schaafwaide Sontags den 31. Jänner auf ein Jahr im dortigen Wirthshause verpachten.

Blumenfeld den 12. Jännrr 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Mercy.

(3) Die Gemeinde Welschingen gedenkt heuer ihre Schaafwaidebenutzung worauf 300 Hämmel genugsamme Nahrung finden, Montag den 12 k. M. Februar im Orte zu verbständen, welches hiemit bekannt gemacht

Engen den 12. Jänner 1824.

G. Bad. Amtsrevisorat.

(2) Gemeinde Zimmerholz ist Willens heuer die Schaafwaide, worauf 250 Stück ausgeschlagen werden können, im Meistbothe zu verpachten, unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anbothes Freytag den 13. Februar nächsthin, im Orte daselbst, wozu Bestandslustige hiemit eingeladen werden.

Engen den 19. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(2) Die Gemeinde Neuhaußen ist Willens, die heurige Schaafwaide worauf 160 Stück ihren Fraß genugsam finden, im Meistbothe mit Vorbehalt der Genehmigung des letzten Anbothes zu verpachten, Dienstag den 10. k. M. Februar, wozu die Bestandslustige in dortiges Ort eingeladen werden.

Engen den 16. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(2) Gemeinde Aulfingen gedenket die heurige Schaafwaide, worauf 150 Stück Mutterschaaf, oder 200 Stück Hämmel genugsamen Fraß finden, Samstag den 14. künftigen Monats Februar im Meistboth, unter Vorbehalt der Genehmigung des lezten Anboths zu verpachten, wozu Bestandslustige bey guter Vormittagszeit eingeladen werden.

Engen den 22. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

(2) Gemeinde Eßlingen ist Willens, jedoch mit Vorbehalt der Genehmigung des letzten Anboths, ihre heurige Schaafwaide, worauf 150 Stück ausgeschlagen werden können, weil ein großes Allmend-Stück dazu abgegeben wird, im Meistbothe Donnerstag den 5. künftigen Monats Februar im Orte selbst zu verpachten. Wozu Bestandslustige eingeladen werden.

Engen den 12. Jänner 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

(2) Gemeinde Hattingen gedenket ihre heurige Schaafwaide, worauf 300 bis 400 Stücke ausgeschlagen werden können, im Meistbothe unter Vorbehalt der Genehmigung zu verpachten, und zwar Mitwoch den 11. kunftigen Monats Februar. Wozu die Bestandslustige eingeladen werden.

Engen den 15. Jänner 1823.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Rechstein.

(2) Die Gemeinde Behringen ist Willens ihre Schaafwaide pro. 1824. wozu die unangeblümten Felder im Brachösch nebst den Feldern auf dem Hard circa 70 Jauchert, sodann im Späthjahr der ganze Kornösch als Waidpläze bestimmt sind, Donnerstag den 12. Februar früh 10 Uhr auf dem Gemeindhause mit Vorbehalt des letzten Anbothes zu verpachten.

Wozu sämtliche Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Behringen den 14. Jänner 1824.

Burgermeisteramt.

Kornmaier.

(2) Die Gemeinde Donaueschingen gedenket ihre Schaafwaide auf das laufende Jahr, an den Meistbiethenden zu verpachten; Liebhaber welche darzu Lust haben, werden höflich ersucht, am 26ten Februar auf dem städtischen Rathhause dahier, früh Morgens 10 Uhr zu erscheinen, und der Steigerung beyzuwohnen, wo die Bedingniße allda bekannt gemacht werden: Uebrigens wird noch bemerkt, daß Fremde sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnißen auszuweisen haben.

Donaueschingen den 22. Jänner 1824.

Stadtmagistrat.

Heinemann Bürgermeister.

Bekanntmachungen.

Fahndung.

(1) Johann Jakob Brutschin von Doßenbach hat sich eines an seinem Dienstherren begangenen Geldiebstahls höchst verdächtig gemacht, der Untersuchung aber durch Entfernung aus seiner Heimath entzogen.

Derselbe wird demnach aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato über seinen unerlaubten Austritt, und das ihm zur Last liegende Verbrechen dahier zu verantworten, widrigenfalls das Gesetzliche wieder ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, den Brutschin dessen Signalement unten folgt, auf Betrrten zu arretieren, und gefänglich hierher liefern zu laßen.

Signalement.

Joh. Jak. Brutschin ist 29 Jahre alt, 5′ 6 bis 8″ groß, schwarzbraune Haare, schwarze Augen, gewöhnliche Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn und starken Korperbau.

Schopfheim den 14. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Läßler.

Bekanntmachung

(3) Der unten beschriebene Mathias Schmidt ein etwas schwachsinniger Mensch wurde bei einer Streife eingefangen; derselbe kann nicht Auskunft ertheilen, wo er gebohren ist, und wo er Heimathsrecht anzusprechen hat.

Die sämmtlichen Großherzoglichen Aemter werden demnach hiermit ersucht, das — was von den Verhältnißen dieses Menschen bekannt seyn sollte, gefällig anher mitzutheilen,

Person-Beschrieb.

Mathias Schmidt angeblich von Schönwald, ist 75 Jahr alt, 4′ 9″ groß, hagerer Statur, hat lichtbraune Haare, eine kahle hohe gegen die Augbraunen zu gerunzelte Stirne, dünne lichtbraune Augenbraunen, blaue Augen, eine kurze Nase, einen großen etwas auf die rechte Seite gezogenen Mund, ovales Kinn, schlechte Zähne, ein länglichtes gelbes Gesicht, einen schwarzen Bart, und eine über dem rechten Auge anfangende, auf dem obern Theile der Nase zwischen den Augen sich endigende Narbe.

Dessen gegenwärtige Kleidung besteht in einem runden breiten Filzhute, einem schwarz und roth gestreiften floretseidenen Halstuche, einem alten schwarzen Zwilchkittel, einem rübelezeugenen Zwilchkittel, Brusttuche mit einer Reihe kleinern Knöpfen, einem pr. langen verflikten Zwilchhosen, alten zwilchenen Ueberstrümpfen, gärnenen Unterstrümpfen und einem paar Bechschuhen.

Emmendingen den 31. Dezember. 1823.

G. B. Oberamt.

Diebstahl.

(3) In der Nacht vom 26. auf den 27. Dezember 1823. wurden der Wittwa Franziska Auer zu Sernatingen mittelst gewaltsammen Einbruchs nachbenannte Effecken entwendet:

1 Rock von Barchet mit grün und blauen Streifen.

1 deto von Barchet, gewürfelt mit blau und rothen Streifen.

1 schwarz taffetnen Schurz.

1 deto seidenes Halstuch.

1 seidenes Halstuch mit roth und gelben Streifen.

1 rothen Schurz von Barchet.

1 roth gewürfelten Schurz von Barchet.

1 — blauen deto — deto.

1 selbst gewirkten Schurz von roth und blauer Farbe.

1 Schurz von blau gefärbter Leinwand.

1 rothes Sacktuch.

1 Bettziech, roth und blau gewürfelt von Baumwollengarn.

1 deto rothgewürfelt, (beide samt Pfulben und Küßenziechen.

1 deto von Leinwand mit einer rothen durchzogenen Schnur.

1 Oberleintuch mit einer Spitzborten besezt.

1 Unterleintuch.

1 deto.

2 deto.

10 Ellen reusten und 4 Ellen kleinreusten Leinwand, die zu Weibshemder zugeschnitten war.

9 Hemder worunter ein ungetragenes war.

4 Zwirn weißen Faden.

1 paar baumwollene Strümpf.

Sämtliche Polizeybehörden werden ersucht, zu Entdekung des Dieben und des gestohlnen thätigst mitzuwirken.

Stockach den 7. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt

M. Mors.

Diebstahl.

(1) In der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember v. J. wurden dem Bauern Joh. Georg Geiger von Bodmann folgende Kleidungsstücke entwendet:

1 paar blau tüchene lange Hosen, mit roth Scharlach gestreift noch ganz neu.

1 Gillet weiß und gelb gestreift.

1 paar Schuh von Kalbleder.

1 baumwollene weiße Kappe.

1 Weibsbilder Korset von grünem Tuch.

1 reustenes Weibsbilder Hemd.

1 paar baumwollene Strümpf.

1 Mezgermesser.

Der Verdacht fällt auf einen Purschen, der sich für stumm ausgiebt, und deßwegen ein Glöckchen in der Hand trägt, derselbe ist ungefähr 20 Jahre alt, mißt 5′ 5″, hat braune Haare, graue Augen, blaßes hageres An-

gesicht, und ist von schlanker Statur, trägt eine runde niedere Kappe von Wachstuch, ein weißes Halstuch, ein grünlichts Gilet, ein grün tüchenen Kaputrock, lange blau tüchene Hosen mit einem Ansatz auf den Seiten und Schuhe mit Bändeln.

Sämtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Purschen fahnden, und im Betrettungsfall denselben anher einzuliefern.

Stockach den 8. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

M. Mors.

Vorladung.

(1) Johann Piram lediger Bürgerssohn von hier, wird hiemit in Folge hohen Hofgerichts Beschlußes vom 20. Dezember v. J. aufgefordert binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und sich über den ihm zur Last gelegten großen Diebstahl und der verübten Mißhandlung zu verantworten, widrigens im Nichterscheinungsfalle mit Ausschluß seiner Verantwortung das Rechtliche werde erkannt werden.

Pforzheim den 14. Jänner 1824.

Großh. Bad. Oberamt

v. Dürrheim.

Vorladung.

(1) Die den 22. Dezember v. J. dahier mit einem Aufenthaltszeugniß für den dießeitigen Amtsbezirk aus dem Arreste entlaßene Maria Anna Schuster, ohne Heimathsort wird hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen bey Strafvermeidung im Falle des Ausbleibens auf diese Aufforderung und ihrer etwaiger späteren Habhaftwerdung sich zu stellen.

Uiberlingen den 22. Januar 1824.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

Bauaccord.

(1) Nach einer erfolgten hohen Direktorial Entschließung, ist die in Antrag gebrachte Erweiterung der hiesigen Pfarrkirche höhern Orts genehmigt worden, und es sollen die Arbeiten an diesem Bau an den wenigstnehmenden versteigert werden.

Hiezu wird Tagfahrt auf Montag den 16. k. M. Februar in der dießeitigen Bezirksamtskanzleyangeordnet, und die betreffenden Bauverständigen eingeladen. Die gefertigte Baukostenberechnung beläuft sich auf — 9222 fl.

Der Uebernehmer muß eine angemessene Caution leisten, und für die Arbeit auf 10 Jahre gut stehen. Die weitern Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Der Bauplan kann täglich dahier eingesehen werden.

Meersburg den 14. Jänner 1824.

Gr. B. Bezirksamt,

Baader.

Kraftlos erklärte Obligation.

(1) Da auf die dießeitige Aufforderung vom 8. Jänner 1822. sich zu den Kapitalforderungen

1. Der Großherzogl. Domainenverwaltung dahier, an das hiesige bischöfliche Seminarium 800 fl.
2. Derselben an dasselbe 2500 fl.
3. Des bischöffl. Seminariums dahier, an das hiesige ehvorige und aufgehobene Frauenkloster modo die Großherzogliche Domainen-Verwaltung 800 fl.

innerhalb der anberaumten Frist kein Anspruchsberechtigter gemeldet hat, so werden alle Ansprüche auf diese Kapitalien hiemit als erloschen, und die etwa noch bestehenden Schuldurkunden für kraftlos erklärt.

Meersburg den 18. Dezember 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Baader.

Verlohrne Obligation.

(1) Mathä Blessing auf dem Viehhof in der Gemeinde Unterkürnach hat unterm 3. Oktober 1793. mit Nro. 1046. für ein Kapital Anleihen per 500 fl. eine Obligation welche in dem Unterpfandsbuche Nr. 2. Fol. 7. Ziff. 1. eingetragen, ausgestellt.

Der Betrag mit 500 fl. ist nunmehr der Kordula Kammerer, und ihren Erben in Villingen als rechtmäßigen Gläubigern von Joseph Hettich als Nachfolger des Schuldners bezahlt, die Obligation aber als verschoben, nicht rückgestellt worden.

Dieses wrid zu dem Ende bekannt gemacht, daß der etwaige Besitzer dieser hiemit als amortisirt erkärten Obligation seine Ansprüche innerhalb 6 Wochen auf dieselbe so gewiß geltend zu machen habt, als ansonst dieselben

als erloschen, und vor Gericht nicht mehr gehört werden würden.

Villingen den 10. Jänner 1824.

G. B. Bezirksamt.

Magon.

Inzipienten Gesuch.

(2) Die unterzeichnete Stelle trachtet einen Inzipienten unter sehr billigen Bedingungen aufzunehmen, der hinsichtlich des Eintritts den gesetzlichen Bestimmungen nach Rggsbltt. Nr 1. 1811. u. des höchsten Staatsminist. Resk. v. 11. Juli v. J. Nr. 1622. zu entsprechen tüchtig u. geneigt ist, und sich deshalb in Bälde anhero wenden möge. Ueberlingen den 21. Januar 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

Vorladung Milizpflichtiger.

Folgende milizpflichtige Unterthanssöhne, welche zur Conscription für 1824. gehören, werden hiemit mit anberaumter Fristbestimmung bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Stellung bey der betreffenden amtlichen Behörde vorgeladen, und zwar aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(3) von Allmendshofen Joh. Ev, Buri.
von Pfohren Mathä Glück.
von Hüfingen Jakob Faller.
von Pfohren Johann Scherzinger.
binnen 4 Wochen.

Hüfingen den 16. Jänner 1824r

Bezirksamt Neustadt.

(2) Karl Dilger von Urach, und Joseph Reißle von Hammereisenbach.
(binnen 6 Wochen.)

Neustadt den 20. Jänner 1824.

Bezirksamt Meersburg

(2) Von Stetten der durch das Loos zum Militair bestimmte Kristian Müller
(binnen 6 Wochen.)

Meersburg am 17. Jänner 1824.

Bezirksamt Stockach.

(2) Die bey der Loosung zum Aktiven Militair bestimmte:

1 Von Aach Niklaus Trippel mit der Loosnummer 1.

2. Von Zizenhausen Jakob Buchmüller mit Nro. 14.
(binnen 6 Wochen.)

Stockach den 23. Jänner 1824.

Vorladung von Deserteur.

Folgende Deserteurs werden anmit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großherzoglichen Badischen Regiments-Commando oder ihrem vorgesezten Bezirksamte sich zu stellen und zwar aus dem —

Oberamt Pforzheim.

(3) von Dillstein Gottfried Trautz, Regimentsschreiber und Sergeant bey dem G. B. Lin. Inf. Reg. Nro. 1. der aus der Garnison zu Karlsruhe desertirte binnen 6 Wochen.
(binnen 6 Wochen.)

Pforzheim den 5. Jänner 1824.

Fahndung.

(1) Donat Riedlinger von Schabenhausen, 30 Jahre alt, mittlerer Statur, mit schwarzen Augen, schwarzen Haaren, schwarzbraunem Gesicht, eingefallenen Wangen, spitziger Nase, etwas zarter Stimme, hat sich nach verschiedenen Diebstählen von Hause entfernt.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, bittet man denselben auf allenfälliges Betretten arretieren und anher einführen zu laßen.

Villingen am 28. Jänner 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Vakantes Theilungskommissariat.

(1) Bey unterzeichneter Stelle kann sogleich ein Theilungskommissär eintretten.

Blumenfeld den 26. Jänner 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Mercy.

Dienstanträge.

Vakannte Schuldienste.

Durch den Tod des pensionirten 2ten Kanben Lehrers zu Villingen Fr. Joseph Prost, ist diese in Geld und Naturalien 282 fl. ertragende Schulstelle erlediget.

Die Kompetenten haben sich vorschriftmäßig binnen 6 Wochen bey dem See-Kreis Direktorium zu melden.